

Die beste Frühlings-Medizin gegen alle Unreinheiten des Blutes, Der Leber und des Magens welche man um diese Jahreszeit gebraucht ist Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Berühmtes Lagerbier! La Crosse John Gund, Wisconsin Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wis., erfreut sich in den Hochzeiten, besonders in Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit...

Dierks Lumber & Coal Co., 1228 D Straße, Lincoln, Neb. Wholesale and Retail Holz Kohlen, Achtung für die, welche Pferdegeschirre brauchen.

Wholesale and Retail Holz Kohlen, Achtung für die, welche Pferdegeschirre brauchen. Freigelegte guten Geschirre-Händler für Pferdegeschirre Reichhaltig u. angefertigt von Harpham Bros. Lincoln, Neb.

GRETE MILLS Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag. VICTOR, das berühmte Frühjahrsweizenmehl.

Butter wird zu 2 Cents per Bushel, in Quantitäten von 30 Bushels, gemahlen. CRETE, NEB.

Krug Cabinet Lagerbier gebaut von der Krug Brewing Co., Omaha, Neb., in auf der Trans Mississippi und Internationalen Ausstellung die goldene Medaille Reinheit, Kraft und feinen Qualität verlassen werden.

L. A. Hensky, 138 nördl. 10. Fred Krug Brewing Co. Office: 1007 Jackson St., Telephone: No. 420. Omaha, Neb.

SEND-NO MONEY WITH YOUR ORDER, THE BURDICK Sewing Machine, BEWARE OF IMITATIONS, THE BURDICK Sewing Machine, Address: SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), Chicago, Ill.

Das Gold des Westmoreland.

Noman von Waldemar Urbas.

Als er Gray's Inn entlang ging, merkte er, daß wirklich schlechtes Wetter war. Aber er wunderte sich darüber nicht besonders. An der nächsten Straßenecke nahm er ein Cab und rief dem Kutscher zu: "Zieh's nach Nummer zweiundneunzig."

Als er die Treppen des Hofgebäudes hinaufstieg, in dem Wirtshaus wohnte, fand er plötzlich zu seiner eigenen Überraschung, daß ihm trotz des kalten Wetters sehr warm war und sein Herz heftig klopfte. Er blieb vor der Thür zum Wohnzimmer des Wirtshaus in einem Augenblick stehen, um sich zu beruhigen, denn sein Athem ging ebenfalls heftig und aufgeregter. Was war denn nun mit ihm? War er vielleicht gar verliebt? Er, der doch heute Vormittag Prospekt Midball frei gegeben und nun mit Verlobte und Geliebten vor der Thür stand—Gott sei Dank—früheren Abends stand?

„In das nicht zum in die Erde sinken“ rief eine exaltierte weinerliche Stimme in der Wohnstube, die Wirtshaus in dem Hofen, unangenehm hellen Klang als diejenige der Frau Doktor Murray, Kittis Tante, erkannte, um man geht und sieht, merken die Leute mit Zittern auf einen und sagen: „Sehen Sie, Wirtshaus so und so, sehen Sie wohl? Das ist eine Verwandte von dem großen Wirtshaus, den sie jetzt eingestrichelt.“

„Aber, Maria,“ rief Wirtshaus bittend ein, „Du solltest doch auf die Kinder Rücksicht nehmen, die nichts verdächtig und von nichts wissen.“ „Rücksicht nehmen? Hört Du viel leicht je Rücksicht auf ein Genommen, die Dich immer vor diesem George Thimm gewahrt haben? Und was Kittis anlangt, ist es nicht viel besser, sie weiß endlich einmal, daß ihr Vater ein Spielhahn und Verbrecher ist, als daß sie sich allerlei Hingehänge in den Kopf setzt? Wenn von Rücksichtnehmen die Rede ist, Dorothy, so ist ungeschicklich auf den armen Edvard Rücksicht zu nehmen, der in Old Baily sitzt und vergänglich von Jahr zu Jahr auf Verbesserung wartet—natürlicher Weise, denn wer wollte den Hosen eines Strafgefängnisses um sich haben? Wenn von Rücksichtnehmen die Rede sein soll, so sollte zuerst an Deine Verwandten gedacht werden, die alleamt in der Achtung der Welt und in ihrem Fortkommen leiden, weil sie eben Verwandte Deines Vaters sind, Verwandte eines Ausgeflogenen, eines Verbrechers.“

Ein leises Schluchzen tönte aus der Stube heraus. Eine halbe Minute später stand Wirtshaus drinnen. Auf den ersten Blick merkte er, daß er überfallen, daß er einer jener Familienangehörigen geflohen hatte, die man gern verbirgt. Kittis fuhr mit dem Tuche über die Augen und suchte die Tränenpunkte zu verwischen, Frau Doktor Murray, eine alte hagere Dame mit harten edigen Zügen, stand am Fenster und verneigte gleichgültig auszuweichen, Wirtshaus sah außerordentlich niedergeschlagen und traurig aus, war aber noch am meisten unbesungen bei seinem Eintritt.

„Der Rechtsanwalt,“ sagte sie wehmützig und müde, „Sie kommen vermuthlich in Angelegenheiten meines Vaters.“ „Wirtshaus Thimm, von dem sprechen Sie?“ fragte er zurück mit einem bescheidenden Blick auf Kittis. „Oh, Sie weiß Alles, Wirtshaus Kerner,“ fuhr Wirtshaus Thimm weiter und fort, „es ist nicht mehr nöthig, daß wir uns Kittis wegen verstellen. Kittis weiß, daß ihr Papa im Untersuchungsgefängnis sitzt und weiß auch weshalb. Meine Schwester hat dafür gesorgt, daß sie über nichts mehr im Unwissen ist.“

Kittis schluckte und wandte sich ab, um ihre Thränen zu verbergen. Sie that ihm furchtbar leid und es hätte gewünscht, der Frau Doktor Murray für diesen eigentümlichen Verwandtschaftsbeziehung sein keine Meinung zu sagen. Aber er verstand seinen Vorgesetzten und wandte sich zu Kittis. „Wirtshaus Thimm,“ sagte er mit einer fast förmlichen Grandezza, Sie wissen, daß heute der neunte Dezember ist? Sie sah ihm einen Augenblick in die Augen und verstand ihn auf der Stelle. Er wollte ihr Verwirrung machen, daß sie nicht zu ihm gekommen wäre, um ihm zu gratulieren. Und sie, die nach den Enthüllungen ihrer Tante am liebsten zu die Erde gesunken wäre vor Scham und Schande und nicht gewagt hatte, weder ihm noch irgend Jemand unter die Augen zu treten, sie fand diese Vorwürfe so hart, so törefisch in ihrer unglücklichen hilflosen Lage, daß sie ihm am liebsten die Hand gefaßt hätte. Eine so feinfühligste, rücksichtsvolle Wendung konnte nur ihm einfallen, konnte nur Jemandem einfallen, der um nichts, welches Herz befiel, der bei jedem Mißthun, das eine andere Brust durchdringt, misfällt.

„Der Vormund,“ sagte sie mit Thränen im Auge und schlug unwillkürlich den Blick zu Boden. „Gut,“ unterbrach er sie mit einer ernsten Strenge, „wir wollen einmal sagen, ich sei Ihr Vormund, was doch, wie Sie wohl wissen, nicht der Fall ist, Wirtshaus Thimm. Aber auch in diesem Falle hätte ich nicht vermuthet, daß Sie nicht kämen, wenn der neunte Dezember ist.“

Sie nicht kämen, wenn der neunte Dezember ist.“

„Ich habe es auch nicht vermessen,“ sagte sie leise, „und wäre gewiß schon längst bei Ihnen gewesen, Herr Rechtsanwalt. Sie glauben nicht, wie peinlich es mir gewesen ist, zu denken, daß Sie mich vielleicht für undankbar oder verwehlt halten möchten, wenn ich nicht komme.“

„Selbstverständlich,“ sagte er mit einer gewissen freudigen Abolaten-Manier. „Sie können Ihre Aufschien jederzeit von mir holen, Wirtshaus Thimm, aber ich kann auch von Ihnen halten, was ich will.“

„Keine Menschenfelle,“ fuhr er hartnäckig fort, „kann Ihnen vermehren, Ihre Aufschien zum Beispiel dem jungen James Robinson zu schenken, obgleich heute der neunte Dezember ist.“

„Nein!“ rief sie ihm mit plötzlicher Energie an, so daß er verwundert innehielt—„nein,“ fuhr sie dann wieder ruhiger fort, „ich habe die Aufschien gestern Abend betragt mit der festen Absicht, sie heute zu Ihnen zu bringen. Inzwischen kam Denis Murray, und—“

„Ah, ich verstehe, Ihre Tante wollte die Blumen für sich haben,“ fuhr er ihr zu Hilfe. „Ja? Es ist mir gar nicht eingefallen,“ fiel die würdige Dame ein und schied sehr indignirt über die Zustimmung zu sein.

„Nein, an Gott, nein—ich—wenn Sie—ich glaube—“

„Sie that ihm leid, wie sie so vor ihm stand und verlegen mit den Fingern hin und her zog, sich abmühte, herauszuwürgen, daß sie wohl gern gekommen wäre, wenn sie sich nicht vor ihm geschämt hätte, wenn die Enthüllungen ihrer Tante sie nicht so zu Boden gedrückt, daß sie Niemandem unter die Augen zu treten wagte. Er wußte ja Alles schon. Er las es in ihrem Blick, in ihrem Gesicht und ganzen Wesen wie in einem Buche. Wozu sie also noch quälte?“

„Wirtshaus Thimm,“ rief er verwundert, wobei es ihm schien, als ob ein ganz Neues unbedeutendes Vagabund über ihre Lippen flöge. „Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Wirtshaus Thimm,“ rief er verwundert, wobei es ihm schien, als ob ein ganz Neues unbedeutendes Vagabund über ihre Lippen flöge.

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

„Aber, Wirtshaus Thimm,“ fuhr er eifrig fort, „und Sie wissen wohl, daß das eine sehr würdige, respectable Dame ist.“

Dr. Bull's Husten Syrup Das beste Mittel gegen alle Hals-, Brust- und Lungenleiden ist der berühmte Dr. Bull's Husten Syrup. Er löst Dünsten, Seirtheit, Entzündung, Raucherhusten, Nerven-Entzündung, und Schwindel selbst wenn sie noch so hartnäckig sind. Und über den Mann wollen Sie mir jetzt nichts misstheilen? (Fortsetzung folgt.)